

Energiesparmeister 2018 – Das beste Schulprojekt

Mecklenburg-Vorpommern

Arche Schule Waren

Schultyp: Grundschule

Teilnehmer: 50 (16-20 Jahre)

Projektlaufzeit: Ein Ende wird es nie geben, da wir regelmäßig alle Schwerpunkte aktualisieren und den Gegebenheiten anpassen.

- Einsparungen in allen Bereichen des Schulalltags (Recyclingpapier, Durchflussbegrenzer, Temperaturbegrenzung, EnergiesparChecker...)
- Augenmerk liegt auf Integration des Energiesparverhaltens in der täglichen Routine
- Kontrolle Caterer: regional, bio, wenig Fleisch
- Keine Einwegprodukte in Kita und Hort
- Außerschulische Exkursionen, Energie Teil des Werkunterrichts
- Im Werkunterricht wird alternativer Umgang mit Energie vermittelt

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Bei uns wird das Klimaschutz / Nachhaltigkeit / Regionalität und Verbraucherschutz täglich gelebt. Dabei binden die Kolleginnen und Kollegen diese Themen auf verschiedene Art und Weise in ihren Unterricht ein – sowohl spielerisch als auch als Lernschwerpunkt. Größere Projekte unterstützen seit Jahren diesen Kompetenzbereich. Es geht uns vorrangig darum, den Kindern begreiflich zu machen, dass wir nur diese eine Welt haben, mit deren Schätzen und Wunderbarem sorgsam umgehen müssen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir achten auf einen grünen Fußabdruck und eine hohe Energieeffizienz und das nicht nur beschränkt auf den sichtbaren Energieverbrauch vor Ort. Die Herstellung und der Transport von Verbrauchsgütern unserer Partner sind uns ebenso wichtig.

1. Caterer: Essensqualität / Controlling / Anlieferungsweg / Verwendung regionaler Produkte bei Essenherstellung → wir achten auf artgerechte Tierhaltung u. Nachhaltigkeit
2. Keine Verwendung von Einwegprodukten in Mensa und Hort
3. Lernen an einem anderen Ort: Biogasanlage Herr van der Ham Bollewick, Biomasse Heizkraftwerk Neustrelitz, Kläranlage Waren
4. Programm: „Stadt-Retter Wind“ (Was ist Energie? Woher kommt sie? Wie nutzen wir sie?)
5. Projekt „Ressourcenkammer Erde“ - eine spannende Expedition, die beim Müritz-Ötzi (Jungsteinzeit) beginnt u. von den Energieträgern Sonne, Wind, Erdwärme, Wasser, Wald u. Biomasse begleitet wird
6. Im Werkunterricht werden von unseren Schüler/innen Solarmobile (Boote, Autos, Hubschrauber), sowie Klangspiele mit Solarbetrieb gefertigt. In Zusammenarbeit mit der ANU-MV-Überprüfung Strom /Wasser-Verbrauch
7. Erstellung von Verhaltensregeln für den sparsamen Umgang mit Energie.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Alle Mitarbeiter/innen (Lehrer/innen, Schulleitung, Erzieher/innen, als auch das technische Personal) der Schule, Schulbeirat, Elternvertreter/innen, Förderverein, Umweltpädagogen des "Müritzeums", NDR, Polizei, KlimaKunstSchule, Baumpflanzaktionen mit diversen Partnern (KITA, Geldinstitute), Smurfitkappa, Tischlerei, LEEA-MV,IKK, Kultur-u. Kunstverein Waren, Lebenshilfswerk Waren, Schülerfirma "Cool Kids", regionale Lebensmittelerzeuger und insgesamt ca. 30 externe Partner.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

- Wir haben Wasserspender für alle Schüler/innen eingerichtet und jede/r hat jeder hat einen personalisierten Mehrwegbecher. Ein entscheidender Punkt ist die Vermeidung von Müll (keine Transportwege von ungesunden Säften durch Großhandel).
- Alle Großen und Kleinen der Arche achten auf strikte Mülltrennung (Gelb/Rest/Papier/Speise) mit Hilfe der Müllchefs.

- Unsere Heizungen wurden durch Thermostate voreingestellt, sodass bis max. zur Stufe drei die Heizungen manuell geregelt werden können. Dank unseren Heizungs- und Lüftungschefs ist immer genügend Frischluft im Raum.
- In den Räumen hängen Hinweisschilder der Energiechefs(Licht): „Erst aus, dann raus!“.
- Alle Mischbatterien sind auf eine minimale Wasserlaufzeit eingestellt. Die Toilettenräume und Flure haben wir mit Bewegungsmeldern ausgestattet.
- An den vorhandenen Papiertuchspendern (Recyclingpapier) wird den Schüler/innen optisch verdeutlicht, warum es wichtig ist, nur ein Blatt zu nutzen.
- Minimierung der Kopien durch max. Kopien Anzahl pro Kolleg/innen, daher mehr wiederverwertbare Overheadfolien und Projektoreinsatz. Als „Notizzettel“ werden die Rückseiten alter Arbeitsblätter/Wochenpläne genutzt.

By the Way: das klassische Tafelbild hat bei uns nicht ausgedient, da es ein didaktisches Mittel, nachhaltig und immer praktikabel ist. Derzeit in der Erprobungsphase ist das unterrichtsbegleitende Tablet.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die o.g. Themen leben wir täglich, meist ohne finanziellen Aufwand, denn Geld ist nicht das wahre Argument. Auf verschiedene Art und Weise sind die Themen präsent – sowohl spielerisch als auch als Lernschwerpunkt. Größere Projekte unterstützen externe Partner/innen seit Jahren. Wöchentlich bieten wir an drei Tagen Angebote für alle Schüler/innen, die sich mit den o.g. Thematiken auseinandersetzen. In jahrgangsübergreifenden Projektwochen werden gezielt Thematiken zu alternative Energiequellen durchgeführt.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Wir glauben, dass es keiner Außergewöhnlichkeit oder Exklusivität bedarf. Viel wichtiger ist der Aspekt, dass durch das "tägliche Machen" dieses langjährige und niemals endende Projekt unserer Arche Schule, bei Kinder, Eltern und Lehrer/innen, eben bei allen, zur Normalität im alltäglichen Tagesablauf wird. Man kann also sagen: Die Außergewöhnlichkeit dieses Projektes liegt, bei allen Kleinen und Großen der Arche, in der alltäglichen Routine.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Alle Aktivitäten sind regelmäßig über die Informationen auf unserer Homepage (www.arche-schule.de) nachvollziehbar. Berichte in den Printmedien (regional/überregional), Schülerzeitung (Whats' up), sozialen Netzwerken (facebook, „Wir sind Müritzer“), Radio, Fernsehen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Kooperationen pflegen wir mit verschiedenen Kitas unserer Stadt, sowie mit dem Gymnasium.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Es ist ein dauerhaftes und fortlaufendes Projekt, bzw. viele kleine an denen alle mitwirken, da regelmäßig alle Schwerpunkte aktualisieren und den Gegebenheiten anpasst werden.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Im vergangenen Jahr beteiligten wir uns an der deutschlandweiten Ausschreibung „Verbraucherschule“. Im März 2018 konnten wir die Auszeichnung „Verbraucherschule in Silber“ in Empfang nehmen. Diese Auszeichnung ist für uns eine tolle Bestätigung.

To-do-Liste für unsere Schule:

- Heizung- Austausch auf Wlan-gesteuerte Thermostate
- Licht-Austausch der noch alten Leuchtstoffmittel auf LED
- Weiterhin Anbau von Gemüse und Obst in unseren Hochbeeten sowie im Vorgarten für die Schülerfirma
- Weiterer Ausbau: www.MeinDienstrad.de (nutzt bereits ein Kollege) und Schulweg per pedes/Fahrrad zurücklegen